

## 0:7 Niederlage in Kilchberg

Das Seniorenteam 45+ von Captain George Klee holte in Kilchberg keinen einzigen Sieg. Die Resultate täuschen allerdings. Insbesondere in den Einzeln wäre gegen die durchwegs höher klassierten Einheimischen der eine oder andere Sieg drin gelegen.

**Frank Rasche (R6) vs Benno Kälin (R7) 7:5, 6:4.** Wenige Punkte entschieden das Match für den grossgewachsenen Favoriten aus Kilchberg. Dieses stand während der ganzen Spielzeit auf Messers Schneide. Ausgenommen am Satzende, lag nie ein Spieler mehr als ein Game in Führung. Die höhere Anzahl an Winnern, insbesondere durch Volleys erzielt, entschieden das Match schlussendlich für Kilchberg. Benno liess in den vielen Deuce-Games zu viele Chancen ungenützt, was sich prompt rächte.

**Marc Oppliger (R6) vs Daniel Kälin (R7) 1:6, 6:2, 6:1.** Dani startete ausgezeichnet und profitierte von der hohen Fehlerquote des Gegners. Der erste Satz ging klar an ihn. Danach wurde der Gegner stabiler. Insbesondere trifft das auf seine Vorhand zu. Diese war eine richtige «Waffe». Damit entschied er das Match letztlich zu seinen Gunsten.

**Mladen Michel (R6) vs Danko Horg (R7) 1:6, 6:4, 6:1.** Danko spielte einen ausgezeichneten ersten Satz und liess dem ehemals R5-klassierten Gegner in diesem keine Chance. Insbesondere mit «kurzen» Bällen punktete Danko immer wieder. Danach baute er konditionell zu sehr ab, schaffte nach einem 0:5-Rückstand im zweiten Satz aber dennoch den Anschluss auf 4:5. Der Satz ging trotzdem verloren. Danach sassen die Schläge des Gegners immer besser. Er spielte sowohl auf der Vorhand als auch auf der Rückhand unglaubliche hart geschlagene Topspins. Das Tempo, welches er in die Bälle legte, sind auf diesem Niveau selten zu sehen. Bezeichnenderweise schloss er das Match mit einem Rückhand-Winner-Geschoss entlang der Linie ab.

**Markus Lützelschwab (R7) vs Roger Leitner (R8) 6:0, 6:3.** In diesem Match täuscht das Resultat am stärksten über den Spielverlauf hinweg. Obwohl Roger im ersten Satz kein einziges Game gelang, war er immer nahe dran. Jedes der Spiele verbuchte der Einheimische nach Einstand. Da er sowohl auf der Vorhand als auch auf der Rückhand ausschliesslich Slice spielte, war er ein sehr unangenehmer Gegner. Im zweiten Satz war Roger besser auf diese aussergewöhnliche Spielweise eingestellt und ergatterte noch drei Games. Und wieder war es dasselbe Lied: Die Deuce-Games landeten fast immer beim Einheimischen.

**Timothy Backwell (R7) vs André Oechslin 6:1, 6:0.** André ging stark «angeschlagen» in das Match. Er hatte seit dem Wettkampfmorgen die «Halskehre». Das Handicap erwies in der Folge als zu gross: Sein Gegner, ein ehemaliger Squasher, «winkelte» ihm viele Bälle auf unkonventionelle Art und Weise ins Spielfeld hinein. Letztlich gewann er klar und deutlich.

Doppels:

**Frank Rasche (R6) und Markus Lützelschwab (R7) vs Daniel Kälin (R7) und Danko Horg R7: 6:2, 6:3.** Nicht zuletzt der Aufschlag war in diesem Match entscheidend. Der grossgewachsene Frank Rasche «hämmerte» sehr viele Bälle rein, sodass der Volley danach häufig nur noch eine Formsache war.

**Mladen Michel (R6) und Timothy Blackwell (R7) vs Benno Kälin (R7) und Roger Leitner (R8)**  
**6:1, 6:1.** Mit seinen hart geschlagenen Topspins, welche jetzt noch viel besser als im Einzel sassen, entschied Mladen Michel das Match quasi im Alleingang.

Von Benno Kälin